

Thema: Verstetigungsprozess

Wie sollte ein optimaler Verstetigungsprozess aussehen?

Gruppe 1 (dunkelgrün)

- Bsp. Tiergarten-Süd => gelungen
- externe Begleitung für Aktionsplan + Verstetigung
- [Vertrauen]sperson (QM) ↔ neue Strukturen, Erfahrungsschatz weitergeben
Bürgernähe
- wie bleibt man mit dem Ohr am Bewohner?
- professionell betrachten!
=> was genau will man erreichen + welche Struktur brauche ich dafür?
Wer kann was übernehmen?
- offensiv die letzten zwei Jahre gestalten
=> Fahrplan
=> wichtig (Aktionsplan)
- Professionalisierung der Akteure im Quartier/Prozessberatung
- Vernetzungspotenziale sammeln + erhalten der ressortübergreifenden Zusammenarbeit

Gruppe 2 (hellblau)

- Gebietsspezifischen Übergang gestalten (zeitlich, inhaltlich...) ↔ Zielerreichung
- Rollen-"Konzept" auf Verstetigung übertragen "Abschied" thematisieren
- Quartiersbeteiligung (Präventionsansatz)
? Wie geht man mit Quartieren grundsätzlich um?
- Stadteilausschüsse ... => Mitsprache noch sichern
- längere Phase der Degression einplanen?

Gruppe 3 (Orange)

- Lernings" coaching-Prozess (... best practice ... => Transfer Ansätze)
- Verlängerung 5 Jahre für einen Verstetigungsprozess
- Prozess früher einleiten
Anker muss baulich stehen
Netzwerk muss stabil Arbeit übernehmen können
- Funktion!
Inhalte => Struktur
€ => Person Kümmerer
- Stadteifonds Entscheidung über Quartiersrat
- Fein - Mittel auf Gebiete beziehen
- Bürgerhaushalt
- Bürgergremium entscheidet über KIZ-Fonds => ideal auch in/nach Verstetigung

- Quartiers-1. Strategie

Welche Förderprogramme passen zu welchen Projekten? "Clearing-Prozess"

One stop agency

Gruppe 4 (gelb)

- Erfahrungsaustausch mit "dem" verstetigten einem Gebiet (+Nachfolgegremium (OR))
- Qm sollte (stärker) in den Gutachtenprozess einbezogen werden
- mehr Transparenz => Gutachten-Erstellung Prozess/Verfahren
- pro Aktive Info seitens Senatsverwaltung
- Engagement + wertschätzen + Motivation erzeugen
- auf den QR zugehen + Angeboten machen
- am Anfang + auch schon in jedem Projekt das Thema Verstetigung mitdenken
- Innovationen übernehmen
- Wer ist für die Bürger da? => Verein
- Anschlussfinanzierung für sozio-integrative Projekte z.B. für Kinder/Jugendliche => Fokussierung
- Anker "Stadtteilzentrum" Ort

Gruppe 5 (hellgrün)

- Joker-Finanzierung => hilfreich!
- ein Jahr vorher mitteilen => L + €
- zwei Jahre Verstetigungsphase, auch nach Zeit 5a => ok
- QR-Umgang stärker mit reinnehmen
 - Infos + Kommunikation
- Beschluss nach Veröffentlichung des Gutachtes => QR vorstellen + QM/Transparenz + austauschen
- Erwartungen an den QR im Verstetigungsprozess müssen klar sein
- QR als Akteur des Gebiets auch nach Verstetigung
- Was soll ein BA nach der Verstetigung leisten? - Ansprechbarkeit!

5 Verstetigungsprozess

Wie sollte ein optimaler Verstetigungsprozess aussehen?

JOKER - FINANZIERUNG
 → hilfreich!
 1 Jahr vorher mitteilen → L + €
 2 Jahre Verstetigungsphase → O.K. ✓

Erfahrungsaustausch mit dem verstetigten Gebiet (+ Nachfolgegremium (QR))

QM sollte (stärker) in den Gutachtenprozess einbezogen werden

mehr **TRANSPARENZ**
 → Gutachten-Erstellung Prozess/Verfahren

PROAKTIVE INFO seitens Senatsverwaltung

"learnings" **Coaching-Prozess** (best practice → Transfer)

Bsp. Tiergarten-Süd ⇒ gelungen

QR stärker mit reinnehmen
 UMGANG: i + E =

Beschluss nach Veröffentlichung des Gutachtens
 ⇒ QR vorstellen + abstimmen
 Erwartungen an den Quartiersrat im Verstetigungsprozess müssen klar sein

Q-Dat als Akteur des Gebiets auch nach Verstetigung

Engagement wertschätzen + Motivation erzeugen

auf den QR zugehen + Angebote machen

Externe Begleitung für Akteursplan + Partizipation

Gebietsspezifischen Übergang gestalten (zeitlich, inhaltlich, ...) ↔ Zielerreichung

Was soll ein Bezirksamt nach der Verstetigung leisten?
 ANSPRECHBARKEIT

am Anfang + auch schon in jedem Projekt das Thema Verstetigung mitdenken

Innovationen übernehmen

Wer ist für die Bürger da?
 ⇒ VEREIN

Anschlussfinanzierung für sozio-integrative Projekte z.B. für Kinder/Jugendliche
 → FOKUSSIERUNG

Professionalisierung der Akteure im Quartier/Prozessberatung

Quartiersbeteiligung (Präventionsansatz)
 wie geht man mit Quartieren um?

Rollen - "Konzept" auf Verstetigung übertragen
 "Abschied" thematisieren

Vertrauensperson (an) → neue Strukturen Erfahrungsschatz weitergeben! **BÜRGERHAUKE**

Wie bleibt man mit dem Ohr am Bewohner?

Andere "STADTEIL-ZENTRUM" ORT...

Prozess früher einleiten + Anker muss baulich stehen + Netzwerk muss stabil Arbeit übernehmen können

Funktionen → Inhalte → Struktur → Person → Verantwortung

professionell betrachten
 → was genau will man erreichen + welche Struktur braucht ich dafür? Wer kann was übernehmen...

offensiv die letzten 27 gestalten
 → Fahrplan → wichtig (Aktionsplan)

Vernetzungspotenziale sammeln + erhalten der ressortübergreifenden Arbeit

Quartiersbeteiligung (Präventionsansatz)
 wie geht man mit Quartieren um?

Stadtteilausschüsse → Mitsprache → längere Phase der Degression einplanen?

Verfügungsfonds

Stadtteiffonds Entscheidung über Quartiersrat

FEIN-MITTEL auf Gebiete beschränken

Bürgerhauslichkeit

Bürgergremium entscheidend über KIZ-Fonds → ideal auch in/nach Verstetigung

STRATEGIE → welche Förderprogramme passen zu welchem Projekt? "Cleaning-Prozess" one stop agency